

Verkehr: Ausweichstrecke an Mannheim vorbei wieder im Gespräch / Genehmigungsverfahren für Neubaustrecke ab 2019

Neue Route für Güterzüge?

Von unserem Redaktionsmitglied Matthias Kros

Darmstadt. Die Deutsche Bahn geht davon aus, mit den Genehmigungsverfahren für die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim Anfang 2019 beginnen zu können. In den jetzt aufgenommenen Vorplanungen stelle die Anbindung Mannheims die "komplexeste Aufgabe" dar, sagte Gerd-Dietrich Bolte, Leiter Großprojekte Regionalbereich Mitte bei der DB Netz, gestern bei einem Dialogforum zum Thema in Darmstadt.

Der Bund habe daher eine Knotenstudie für Mannheim in Auftrag gegeben, die ermitteln soll, wie die zusätzlichen Verkehre, die die Neubaustrecke bringen wird, durch die Stadt geführt werden können. Mit Ergebnissen rechnet er 2017.

Hessens Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) brachte dabei auch eine Umfahrung Mannheims ins Spiel: "Je nach Ergebnis der Studie wird man sehen, ob Mannheim eine Güterzug-Umfahrung braucht", sagte er und führte als Beispiel Darmstadts Anbindung an die Neubaustrecke an. "Nach Darmstadt kann jeder Zug, muss aber nicht", sagte der Minister.

Mit so einer Umfahrung würde Mannheim allerdings ein Tabu brechen, jahrelang hatte die ganze Region gegen die Pläne des früheren Bahnchefs Hartmut Mehdorn gekämpft, auf einem ICE-Bypass Personenzüge an Mannheim vorbeizuleiten. Mittlerweile sieht man die Sache allerdings gelassener: "Wir würden uns dem nicht von vornherein verschließen", sagte Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD) gestern. Entscheidend seien aber die Ergebnisse der Knotenstudie.

Die Deutsche Bahn hatte gestern zu dem Dialogforum nach Darmstadt eingeladen, um über den aktuellen Stand ihrer gerade wieder aufgenommenen Planungen für die Neubaustrecke zu informieren. Zwischen Frankfurt und Mannheim sei derzeit der gravierendste Engpass im deutschen Schienennetz, sagte Frank Sennhenn, Vorstandsvorsitzender der DB Netz AG. Das Projekt, das zwei zusätzliche Gleise zwischen beiden Städten vorsieht, die vom Güter- und Personenverkehr genutzt werden sollen, sei deshalb von größter Wichtigkeit. Neue Kapazitäten versprächen höhere Pünktlichkeit und bessere Angebote. So sollten über die Neubaustrecke 40 zusätzliche ICE-Linien verkehren, 32 aus Nordrhein-Westfalen, acht aus Berlin. Zudem verkürze sich die Fahrtzeit zwischen Frankfurt und Mannheim um neun Minuten.

Anwohner befürchten allerdings erhebliche Lärmbelästigungen, vor allem durch Güterzüge, die ohne eine Umfahrung alle durch das Mannheimer Stadtgebiet rollen würden.